

# *Ohne Ecken und Kanten*



**Politiker und Politikerinnen sind gescheite Homines sapientes**, das kann ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, aus eigener Erfahrung sagen. Und schlaue dazu. Nie würde ihnen passieren, was den Swarovski-Verkäuferinnen widerfahren ist.

**Sie wissen ja: Wer Kinkerlitzchen, Klunker, Glitter und Glanz** verkauft, muss dementsprechend aussehen. Kein Bauchansatz, keine Furchen auf der Stirn, keine hervorlugenden Nasen- und Ohrenhärchen, kein schlapphängendes Doppelkinn, keine gelben Zähne. Wer dem derart geschliffenen Bild nicht entspricht, muss gehen oder den Photoshop quasi in natura über sich ergehen lassen. Und das tut weh.

**Entscheidender Unterschied: Politiker und Politikerinnen** verkaufen nicht eiteln Tand, sondern sich selber. Was an sich im Alltag schon anstrengend genug ist. Nur darf man dort in Anspruch nehmen, ein Abbild der Bevölkerung zu sein, guter Durchschnitt eben. Auf jeden Fall wird der Wählerschaft dies so verkauft, wenn sie einen kritischen Blick ins Rund der vielen Parlamente und in die Ecken der Regierungszimmer der Schweiz wirft.

**Alle vier Jahre aber wird alles anders.** Dann erheben sich die Politiker und Politikerinnen über den Durchschnitt der Schweiz. Äusserlich meine ich. Sie verlieren Ecken und Kanten, werden konturlos, glatt und sanft. Sie entledigen sich ihrer Krawatten, tragen Brillen mit Fensterglas, balancieren Bundesordner durch die Landschaft und strahlen ohne Ende. Wie derzeit in meinem Kanton, dem Aargau.

**Ja, so ist das in unserer Demokratie.** Diese Feststellung hat auch der Niederländer David van Reybrouck gemacht. Der blendende Historiker, Ethnologe, Archäologe und Schriftsteller plädiert dafür, Wahlen mit einem Losverfahren zu ergänzen, damit die Chance, am Recht zur Mitsprache teilzuhaben, demokratisiert wird. Die Vorteile von Wahlen und Abstimmungen würden gleichsam kombiniert, indem die Macht wie bei einer Wahl delegiert wird, diejenigen, die Macht ausüben, jedoch nicht beeinflusst sind vom Wiederwahlzwang, der langfristiges Denken behindert.

**Ehrlich gesagt: Ich finde das eine bedenkenswerte Idee.** Sie würde die ungewollte Durchschnittspolitik in unserem Land gewollt durchschnittlich machen. Und die temporär Falten-, Ecken- und Kantenlosen schon gar. Das könnte heilsam sein. Und gut für unser Land.

**Susanne Hochuli** ist Regierungsrätin der Grünen im Kanton Aargau